

Die digitale Praxis – Status quo

Vom Praxisverwaltungssystem über die E-Mail bis hin zur digitalen Volumentomografie



Dirk Schulze

Man sollte meinen, alle deutschen Zahnärzte hätten sich nach der IDS 2007 der digitalen Volumentomografie verschrieben. Aber – weit gefehlt. Nach Auskunft der Hersteller als auch der Depots lassen sich zwar digitale Diagnostikgeräte besser verkaufen als zuvor, von einem regelrechten „Run“ kann jedoch keine Rede sein. Spötter könnten jetzt mutmaßen: „Viel Lärm um nichts.“ Doch unterziehen wir diesen Sektor einmal einer Standortbestimmung.

Ich betrete also als Patient eine Praxis, oder noch besser, bevor ich die Praxis betrete, informiere ich mich online und selektiere. Das ist heute ohne Weiteres möglich, eine Vielzahl von Praxen verfügt über einen ansprechenden Online-Auftritt, der auch pro-

fessionell gewartet wird. Die Möglichkeit, online Termine auszumachen, wird von einigen Praxen angeboten; technisch kein Problem, logistisch jedoch momentan noch schwierig, weil das Patientenmanagement doch in vielen Fällen per Telefon abgewickelt wird.

Die erste digitale Schnittstelle dürfte somit das Praxisverwaltungssystem sein. In vielen Praxen dient es lediglich der Abrechnung, aber inzwischen wagen doch auch viele den Schritt zur papierlosen Dokumentation. Hier ist sicher Vorsicht geboten, denn Papier ist geduldig, Festplatten sind es nicht. Daher vor dem Schaden klug sein und an eine entsprechende Datensicherung denken, für die meisten eigentlich selbstverständlich. Welche Daten werden gesichert? Nun, neben den Daten aus dem Patientenstamm und Abrechnungsdaten natürlich die jeweiligen Patientenakte. Dazu gehören Fotos, Filme und auch und gerade Röntgenaufnahmen. Ergo sind also alle diagnostischen Tools heute digital verfügbar, die Kommunikation mit dem Praxisverwaltungssystem wird häufig über die Schnittstelle VDDS-media (Verband Deutscher Dental-Software Unternehmen e.V.) vollzogen. Das funktioniert in vielen Fällen, muss aber nicht. Aus Sicht der bildgebenden Diag-

nostik wäre die Umsetzung von internationalen Standards wie DICOM (Digital Imaging and Communications in Medicine) besonders im Hinblick auf die weitere Entwicklung im Sektor dentale digitale Volumentomografie wünschenswert, aber bis dahin ist es wohl noch ein weiter Weg.

Speichern können wir also, wie steht es denn mit der Kommunikation? Viele Kolleginnen und Kollegen nutzen logischerweise E-Mail auch für die Kommunikation von Patientendaten. Doch hier ist Vorsicht geboten: Eine europäische Richtlinie als auch das Bundesdatenschutzgesetz sehen zur Einhaltung der Privatsphäre entsprechende Maßnahmen vor, ebenso ist dies in der Röntgenverordnung geregelt. Dort heißt es: „... bei der Nutzung allgemein zugänglicher Netze sind Verschlüsselungsverfahren anzuwenden.“ Na, schon mal eine verschlüsselte E-Mail von einem Kollegen erhalten? Nein, dann wird es aber Zeit, sich damit auseinanderzusetzen.

Fazit: Wir arbeiten in vielen Fällen digital, insbesondere wenn pekuniäre Zwänge existieren. Wir erstellen und arbeiten mit digitalen Daten (ca. 20 Prozent aller Praxen verfügen über digitale Röntgeneinrichtungen), aber wir schützen uns und die Daten nur ungenügend. ◀

Dirk Schulze

Röntgenfilmentwicklung modernisieren

Hervorragende Bildqualität kennzeichnet die vollautomatische Nassfilm-Entwicklung

Der Entwicklungsautomat XR 24 Pro von Dürr Dental ist weltweit bekannt für seine exzellente Bildqualität. Er lässt sich bequem mit dem multifunktionalen Display bedienen. Standardprogramme für intraorale, extraorale und endoskopische Aufnahmen sind bereits vorinstalliert. Zum Starten des vollautomatischen Entwicklungsprozesses muss nur der Film eingeführt werden. In Kombination mit der neu formulierten Röntgenfilmentwicklungs-Chemie Dürr Automat XR/C produziert der XR 24 Pro außergewöhnlich kontrastreiche Aufnahmen in allen dentalen Filmformaten für eine sichere Diagnose. Die neue innovative Röntgenfilmentwicklungs-Chemie erleichtert zudem die Reinigungsmaßnahmen und entlastet deutlich die Umwelt durch den Verzicht auf Aldehyde und Hydrochinon in der Entwicklerflüssigkeit.

Dürr Dental setzt bei der neuen Röntgenchemie auf das biologisch vollständig abbaubare Vitamin C. Damit

werden sowohl Silberablagerungen als auch die Bildung



von Huminstoffen vermeiden. Diese Substanzen sind bei konventionellen Röntgenentwicklungschemikalien für Ablagerungen in den Chemikaliertanks und auf den Transportwalzen verantwortlich.

Die bisher übliche aufwendige Tank- und Walzenreinigung wird mit der neuen Dürr Automat XR/C sehr viel einfacher und kann jetzt komfortabel in der Maschine durchgeführt werden. So entfällt beispielsweise komplett die chemische Intensivreinigung der Walzenpakete in einer extra Wanne. Der verkürzte Reini-

gungsvorgang muss auch nur noch bei jedem zweiten Chemikalienansatz ausgeführt werden, also alle zwei Monate.

Das im Rahmen der Aktion gratis mitgelieferte Dürr Automat XR/C Röntgenchemie Spezial-Set umfasst zwölf Ansätze für jeweils ca. vier Wochen Standzeit bei zehn Intra- und drei extraoralen Filmen pro Tag. Dies bedeutet ein Jahr lang hervorragende und besonders kostengünstige Entwicklung von Röntgenaufnahmen.

Bestellungen können ab sofort beim Dentalfachhandel aufgegeben werden. Das Angebot gilt bis zum 31. Dezember 2007. ◀

» KONTAKT

DÜRR DENTAL GMBH & CO. KG
Armin Bantle
Höfingheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 0 71 42/7 05-1 11
Fax: 0 71 42/7 05-4 41
E-Mail: bantle.a@duerr.de
www.duerr.de

Stand: E40

Der völlig neue dreidimensionale Blick auf den Patienten

Hochauflösende dreidimensionale Röntgenbilder einfach und kosteneffizient für jede Praxis

Mit dem neuen Röntgensystem KaVo 3D eXam können hochauflösende dreidimensionale Röntgenbilder schnell, einfach und kosteneffizient erzeugt werden. Das System bietet dem Anwender ein erweitertes Angebotsspektrum und eine insgesamt höherwertige Patientenversorgung. KaVo setzt mit dieser Bilddiagnostiktechnologie erneut den Goldstandard.

Das KaVo 3D eXam Cone-Beam-Röntgensystem erzeugt hochauflösende, dreidimensionale Röntgenbilder zu geringeren Kosten und bei niedrigerer Strahlenbelastung als traditionelle Computertomografie. Dabei hilft eine intuitiv bedienbare Software, die Aufnahmen einfach und schnell zu erstellen.

Das volumetrische Bilddiagnosesystem des KaVo 3D eXam gewährt eine umfassende Sicht auf alle oralen und maxillofazialen Strukturen und stellt damit fundierte Diagnosedaten für ein breites Behandlungsspektrum zur Verfügung. Die hochauflösenden Bilder liefern vollständige dreidimensionale Ansichten kritischer anatomischer Strukturen für eine gründlichere Analyse der Knochenstrukturen und der Zahnorientierungen sowie eine optimale Implantatversorgung und -platzierung. Mithilfe gängiger Softwarepakete können die 3D eXam Daten zur virtuellen Implantatplanung verwendet werden.

Ebenso kann das Röntgensystem für die Analyse der Knochenmorphologie des Kiefergelenks, des Kiefergelenkspalts und der Gelenkfunktion dreidimensionale Bilder der Kondylen nebst



umgebender Strukturen darstellen.

In der Kieferorthopädie ist es möglich, die Vielzahl an OPG, Ceph- und Kleinbildaufnahmen durch eine effiziente Nutzung der Exposition zu verringern und auf eine einzige Volumenaufnahme zu reduzieren. Die notwendigen Ansichten können dabei bequem extrahiert werden.

Die typische Aufnahmezeit von nur 8,5 Sekunden verringert Qualitätseinbußen durch Bewegungen des Patienten und mindert deutlich die Strahlenbelastung im

Vergleich zu einer klassischen Computertomografie des Mund- und Gesichtsfeldes. Die einstellbare Strahlbegrenzung ermöglicht sowohl großformatige Aufnahmen als auch gezielte kleinere Aufnahmefelder bei zusätzlicher Verringerung der Strahlendosis. Durch den hochauflösenden Scan verfügen die Aufnahmen bereits bei Voxelgrößen ab 0,125 mm über beste Auflösung. Die 14 bit Graustufenskala sorgt für eine hervorragende Detailwiedergabe bei höchstem Kontrast. Über eine DICOM 3 kompatible Softwareschnittstelle kann eine einfache Weiterverarbeitung der Bilddaten mit gängigen Softwarepaketen erfolgen.

Mit dem KaVo 3D eXam steht dem Anwender fortschrittlichste Bildgebung für ein erweitertes Therapiespektrum der Praxis zur Verfügung. Das System verbindet neueste Röntgentechnologie mit ergonomischem Design, ist wirtschaftlich interessant und liefert eine Bildqualität, die den hohen Ansprüchen einer modernen Praxis entspricht. ◀

» KONTAKT

KAVO DENTAL GMBH
Bismarckring 39
88400 Biberach/Riß
Tel.: 0 73 51/56 15 99
Fax: 0 73 51/756 16 59
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.com

Stand: F22

Exklusive Carl Zeiss-Produkte

Interessierte Fachbesucher können sich am pluradent Messestand informieren und beraten lassen



Mit den EyeMag™-Kopflupen von Carl Zeiss präsentiert pluradent medizinische Kopflupen, die sich durch ausgezeichnete Abbildungsgüte, hohen Tragekomfort und modernes Design auszeichnen.

Gezeigt werden die EyeMag™ Smart-Kopflupe mit 2,5-facher Vergrößerung und einfacher Bedienung, die insbesondere für Erstanwender interessant ist, sowie die EyeMag™ Pro-Kopflupe, die einen Vergrößerungsbereich von 3,2- bis 5-fach bietet und damit höchste Ansprüche des professionellen Anwenders erfüllen. Alle Kopflupen aus der EyeMag™ Produktfamilie bieten ein brillantes Bild durch ihre Abbildungsgüte und Farbtreue, eine exzellente Schärfentiefe sowie große Sehfelder für optimale Übersicht. Mit der „Flip-up-Funktion“ kann die Lupe für den Augenkontakt mit dem Patienten aus dem Gesichtsfeld geschwenkt werden. An individuelle Bedürfnisse wie Pupillendistanz und Neigungswinkel lassen sie sich schnell und intuitiv anpassen. Die unterschiedlichen Einstellungen erlauben entspanntes Arbeiten in

ergonomischer Sitzhaltung. EyeMag™ Lupenbrillen bieten dank ihrer leichten Titanfassung und guter Gewichtsverteilung außerdem besonders hohen Tragekomfort.

Auch für Zahnärzte, die sich schon lange eine Möglichkeit wünschen, eine digitale Kompaktkamera oder einen digitalen Camcorder an ihr Operationsmikroskop anzuschließen, lohnt sich der Besuch des pluradent Messestandes ganz besonders. Um Patienten Therapiebedarf und -konzepte auch visuell kommunizieren zu können, stellt pluradent mit dem leichten und handlichen Fotoadapter „FlexioStill“ und dem Adapter für Camcorder „FlexioMotion“ von Carl Zeiss gleich zwei optimal zugeschnittene Lösungen vor. Dank der flexiblen Schnittstelle über das Stativgewinde der Kamera lässt sich eine Vielzahl von Foto-Kameras mechanisch an dem „FlexioStill“-Adapter anschließen. Abbildungsverzeichnungen und Farbverfälschungen werden in bewährter Carl Zeiss-Qualität minimiert. Der Adapter „FlexioMotion“ erlaubt es, verschiedene

digitale Camcorder an das Operationsmikroskop zu adaptieren, um so Untersuchungen und klinische Eingriffe schnell und einfach aufzuzeichnen. Selbst bei geringer Beleuchtung des klinischen Feldes werden mit dem Adapter „FlexioMotion“ exzellente, hell ausgeleuchtete Abbildungsergebnisse erzielt. Beide Adapter überzeugen durch ihre herausragende optische Qualität, ihre leichte und kompakte Bauweise sowie durch ihre einfache, intuitive und besonders bedienerfreundliche Handhabung.

Interessierte Zahnärzte, die die dental informa in Hannover nicht besuchen können oder sich vorab informieren möchten, erhalten ausführliches Infomaterial direkt bei: ◀

» KONTAKT

PLURADENT AG & CO KG
Kaiserleistraße 3
63067 Offenbach
Tel.: 0 69/8 29 93-0
E-Mail: offenbach@pluradent.de

Stand: B20

Optimale Kiefergelenkdiagnostik dank Bewegungsaufzeichnung

ARCUSdigma II: Innovative, praxisgerechte instrumentelle Funktionsdiagnostik

Das elektronische Bewegungs-Aufzeichnungssystem ARCUSdigma II liefert wichtige Informationen über das Kiefergelenk und unterstützt damit die Befunderhebung von Kiefergelenkproblemen. Gleichzeitig können für prothetische Versorgungen relevante Unterkieferbewegungen erfasst und bei der Artikulatorprogrammierung berücksichtigt werden. Neben der EPA (electronic position analysis), der Artikulatorprogrammierung und der Bewegungsanalyse beinhaltet das ARCUSdigma II noch die Module EAEF (Elektronische Analyse etiologischer Faktoren) und Zentrikbestimmung. Über das EAEF Modul nach Prof. Bumann können schmerzhaft Kiefergelenkpositionen analysiert, dokumentiert und in Relation zu Bewegungsaufzeichnungen gesetzt werden. Das Modul „Zentrikbestimmung“ unterstützt



den Behandler bei der Findung und Herstellung von Registraten in der zentrischen Position.

Das ARCUSdigma II ermöglicht eine schnelle, wirtschaftliche und praxisgerechte Anwendung relevanter Methoden der „Instrumentellen Funktionsanalyse“. «

KONTAKT

KAVO DENTAL GMBH
Bismarckring 39
88400 Biberach/Riß
Tel.: 0 73 51/56-0
Fax: 0 73 51/56-14 88
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.com

Stand: F22

Neue Maßstäbe in der Praxis-EDV

DAMPSOFT stellt auf den Herbstmessen 2007 sein neues und optimiertes Programm vor



„DS-WIN-2007“ ist der Arbeitstitel für das neue Programm aus dem Hause DAMPSOFT und wird voraussichtlich im Herbst ausgeliefert werden. DS-WIN-2007 nutzt konsequent alle Vorteile, die eine moderne Win-

dows-Oberfläche bietet. Deswegen entschied man sich bei DAMPSOFT, Microsoft Certified Partner zu werden und die noch systemnähere Programmiersprache Microsoft C++ für das DS-WIN-2007 einzusetzen.

Hierdurch entstehen etliche Vorteile für den Kunden, zum Beispiel die noch schnellere Anpassung an neue Gegebenheiten, die Nutzung vieler Designvorgaben mit nur wenigen Klicks oder die Einrichtung von Nutzerprofilen.

Viele Bedienelemente des DS-WIN-2007 lehnen sich an Office 2007 von Microsoft an. So wurde der aus Office 2007 bekannte „Ribbon“ (Multifunktionsleiste) integriert. Die Multifunktionsleiste bleibt dabei immer über den wechselnden Eingabedialogen. Je nachdem, welchen Menüpunkt man anwählt, wechseln die Symbole. Nicht benötigte Programmpunkte können mit einem Klick ausgeblendet werden. Nutzt der DAMPSOFT-Anwender Windows Vista, so kann auch der Sidebar, welcher sich individuell konfigurieren lässt, genutzt werden. Die Multifunktionsleiste und die gängigsten Bedienelemente wie Löschen, Speichern, OK oder Drucken sind feststehend immer an derselben Stelle. Funktionalität und Bedienungskomfort werden so auf ein völlig neues Niveau gehoben. Bekannte Designs wie iTunes, Office2007, Vista oder Windows XP können mit wenigen Mausklicks einfach übernommen werden. Zudem kann jeder Nutzer sein eigenes Profil abspeichern. Dies ist dann auch mit der Mitarbeiteridentifikation verknüpft, sodass jeder Nutzer seine eigene Bedienungsoberfläche nutzen kann. Zahnärzte mussten sich bis dato anhand einer symbolischen Darstellung des Befundes vorstellen, wie dieser tatsächlich aussieht. Noch heute wird diese standardisierte Symbolik z.B. im ZE-HKP benutzt. DAMPSOFT bietet seinen Anwendern jetzt die Möglichkeit, sich anstatt des symbolisierten Zahnbefundes eine fotorealistic Darstellung des Befundes anzeigen zu lassen. So können jetzt noch direkter Gebisszustände mit einem Blick erfasst werden und helfen auf diese Weise dem Behandler, sich Situationen noch besser vor Augen zu führen. Durch die oben beschriebene Nähe zur Microsoft-Umgebung wird das DS-WIN-

2007 auch zukünftig schnell an Innovationen von Microsoft angepasst werden können. Es ist geplant, mit jedem neuen Office-Paket von Microsoft Funktionen zu übernehmen und einzubinden. «

KONTAKT

**DAMPSOFT SOFTWARE
VERTRIEB GMBH**
Vogelsang 1
24351 Damp
Tel.: 0 43 52/91 71 16
Fax: 0 43 52/91 71 19
E-Mail: info@dampsoft.de
www.dampsoft.de

Stand: B52

BeeFill™ 2in1 Downpack und Backfill in 1 Gerät

- 3-dimensional dichte Obturation
- Ergonomische und saubere Anwendung
- Erprobte Technik, dauerhafte Ergebnisse



VDW bietet:

- Effiziente Lösungen
- Kompetente Beratung vor und nach dem Kauf
- Interessante Messeangebote
- Zusätzlich KURSGUTSCHEIN im Wert von € 150,- bei Kauf eines Endomotors oder eines BeeFill™ 2in1 Obturationsgerätes

VDW GmbH · Postfach 830954 · 81709 München
info@vdw-dental.com · www.vdw-dental.com

VDW®

dental informa 2007

Halle 2, Stand D29

VDW.GOLD Multifunktionaler Endomotor mit integriertem Apexlocator

- Zeitgewinn durch maschinelle NiTi-Systeme
- Stets korrekte Aufbereitungslänge
- Praxisgerechte Automatikfunktionen



Informationsanforderung

Ich komme nicht zur Messe und bitte um:

- Informationsmaterial aktuelle Neuheiten + Angebote
- Produktdemonstration in meiner Praxis
- Broschüre „Wissenswertes über Glasfaser-Stifte“

Praxisstempel

Kopieren Sie bitte den Kupon und senden ihn per Fax an: 089 62734-195.
Oder rufen Sie uns an: 089 62734-0.

ANZEIGE